Stellungnahme der ACM (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Mediziner) zum § 218

1. Das menschliche Leben ist ein Gabe Gottes, es beginnt mit der Befruchtung. Der Mensch ist Geschöpf Gottes. Keinem Menschen steht das Recht zu, über das Leben oder den Tod eines anderen Menschen zu verfügen.

2. Ein Schwangerschaftsabbruch ist immer Tötung menschlichen Lebens, unabhängig zu welchem Zeitpunkt.

3. Das Gebot „Du sollst nicht töten“ ist ein Grundpfeiler unseres Grundgesetzes und prägt damit unser Rechtsbewußtsein. Der Staat ist daher zu geeigneten Maßnahmen zum Schutz des Lebens verpflichtet.

4. Da eine ungewollte Schwangerschaft nur ein Teilaspekt einer Konfliktsituation ist, kann ein Abbruch nicht zur Lösung der eigentlichen Probleme beitragen. Ein Schwangerschaftsabbruch führt später bei den betroffenen Frauen häufig zu Schuldgefühlen, Depressionen und psychosomatischen Erkrankungen. Diese Spätfolgen werden oft unterschätzt.

5. Daher fordern wir vorbeugende Maßnahmen, um die Konfliktsituation der ungewollten Schwangerschaft zu vermeiden. Dazu gehört insbesondere Aufklärung in den Schulen und den Medien über verantwortlich gelebte Sexualität und Schwangerschaftsverhütung.

6. Weiterhin fordern wir eine Beratung, die in der Lage ist, den Gesamtkonflikt zu erkennen und eine umfassende Begleitung einzuleiten mit dem Ziel, die Frau bzw. das Paar zur Annahme des Kindes zu motivieren. Wir unterstützen Beratungsstellen, die auf dieser Basis arbeiten.

7. Wir befürworten flankierende sozialpolitische Maßnahmen, die die Kindererziehung in unserer Gesellschaft erleichtern. Dazu gehören sozialer Wohnungsbau, Einrichtung von Krippen- und Kindergartenplätzen und eine unterstützende Finanzierung von Haushaltshilfen und Tagesmüttern. Die Erleichterung der Teilzeitarbeit und der beruflichen Re-Integration, sowie im Bedarfsfall großzügigere finanzielle Unterstützung sind dazu notwendig.

8. Wir verpflichten uns, die Konsequenzen aus dieser Stellungnahme in Verantwortung für Kind, Eltern und Gesellschaft mitzutragen und uns in unserem beruflichen und privaten Alltag für den Erhalt des menschlichen Lebens einzusetzen.

November 1992 gez. Der Leitungskreis
der *Arbeitsgemeinschaft Christlicher Mediziner* (ACM) in der SMD

Das Kopieren dieser Stellungnahme ist nur in ungekürzter Form erlaubt